

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Ausschusses für Technik und Umwelt

vom 06.06.2024

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 18:01 Uhr

Ende: 22:11 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender

und 11 Mitglieder

Anwesend:

StR Bauer
StR Dobler
StR Dyken
StR Franke
StR Gül
StR Härtner
StR Hettich
StR Dr. Ketterer
StR Malcher (StV. f. StR'in Malcher)
StR'in Ribbeck
StR'in Dr. Ulfert

Abwesend:

StR'in Malcher
StR Scheib

Außerdem anwesend:

Herr Kleibner
Herr Großmann
Herr Kaltenleitner
Frau Föll
Frau Lebherz
Frau Bäuerle
Herr Squillacioti
Frau Konrad (bis § 19)

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Setzer:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 24 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Plattenwaldsiedlung", Neufestsetzung im Bereich zwischen "Am Sommerrain, Weidenweg, Jakob-Bleyer-Weg auf den Flurstücken 3104/1, 3104/62 bis 3104/65", Planbereich 05.12/19 in Backnang
- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

- § 25 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße", Neufestsetzung im Bereich "Schöntaler Straße Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421, 1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435, Limpurgweg Flst. Nr. 1424", Planbereich 02.09/3 in Backnang
- Satzungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

- § 26 Errichtung eines gemeinsam genutzten Geräteschuppens in Backnang-Steinbach
Erster Bauabschnitt - Baubeschluss

- § 27 Neubau und Verlängerung des Kunstrasenplatzes Karl-Euerle - Bekanntgabe der Vergabe

- § 28 Erneuerung Treppenanlage zwischen Eugen-Adolff-Straße und Skateanlage sowie Neubau Fußwegeverbindung – Bekanntgabe der Vergabe

- § 29 Neubau Betriebsgebäude Waldfriedhof – Sachstandsbericht

- § 30 Solarisierung kommunaler Gebäude – Sachstandsbericht

- § 31 Verschiedenes

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 24

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Plattenwaldsiedlung", Neufestsetzung im Bereich zwischen "Am Sommerrain, Weidenweg, Jakob-Bleyer-Weg auf den Flurstücken 3104/1, 3104/62 bis 3104/65", Planbereich 05.12/19 in Backnang
- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Herr Großmann erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage).

1. Anlass und Ziel der Planung

Mit der Aufstellung dieses Bebauungsplans wird im Rahmen der Innenentwicklung auf der bisherigen Freifläche im Bereich „Am Sommerrain“ die planungsrechtliche Voraussetzung für eine Wohnbebauung geschaffen. Der derzeit gültige Bebauungsplan „Plattenwaldsiedlung“, Planbereich 05.12/9 setzt für das Plangebiet bisher eine Grünfläche fest. Diese wurde bisher als private Hausgärten genutzt.

Es ist das planungs- und kommunalpolitische Ziel, mit der Aufstellung des Bebauungsplans eine Innenentwicklung herbeizuführen. Hierdurch wird dem Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“ Rechnung getragen und eine nachhaltige Stadtentwicklung gefördert. Mit der Ausweisung von innenstädtischen Wohnflächen wird die Stadt Backnang mit ihrer mittelzentralen Funktion gestärkt.

2. Städtebauliches Konzept

Dem Entwurf des Bebauungsplans liegt ein städtebauliches Konzept der Landsiedlung GmbH zugrunde, welches nun planungsrechtlich gesichert werden soll. Die Entwicklung des Quartiers als nachverdichteter Wohnstandort macht eine Neuaufstellung des Bebauungsplans erforderlich.

Im Baugebiet werden in Summe ca. 10 Wohneinheiten in Form von Einzelhäusern geplant. Das Plangebiet befindet sich östlich der Kernstadt Backnangs und ist Teil der sog. „Plattenwaldsiedlung“. Es ist rundherum von Wohnungsbau, vorrangig Einfamilienhäusern, umgeben.

Der Geltungsbereich umfasst eine Größe von ca. 0,43 ha Fläche und wird begrenzt durch

- im Norden: Bebauung am Weidenweg
- im Osten: Straße Am Sommerrain
- im Süden: Bebauung am Jakob-Bleyer-Weg und Am Sommerrain (öffentliche Grünfläche)
- im Westen: Bebauung am Jakob-Bleyer-Weg.

3. Bebauungsplanverfahren

Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. Die Voraussetzungen für die Anwendung dieses Verfahrens liegen vor, da es sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt und die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebiets nicht beeinträchtigt wird. In diesem Verfahren kann auf einen Umweltbericht und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung verzichtet werden.

Durch die Neufestsetzung wird im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans der bisherige Bebauungsplan „Plattenwaldsiedlung“, Planbereich 05.12/9 aufgehoben.

Mit der Beschlussfassung über die Einleitung des Verfahrens ergeht gleichzeitig auch der Beschluss über die Auslegung der Planunterlagen. Während des Auslegungszeitraums besteht die Möglichkeit, sich über die Ziele und Zwecke der Planung zu informieren und Stellungnahmen vorzubringen.

Stadtrat Dyken möchte wissen, ob der Ausschuss über die laufende gutachterliche Begleitung durch das Landratsamt informiert werde.

Stadtrat Malcher möchte wissen, weshalb es sich um ein reines Wohngebiet handle.

Stadträtin Dr. Ulfert weist darauf hin, dass der Grünstreifen öffentliche Fläche bleiben müsse.

Stadtrat Franke möchte wissen, ob es nur Einfamilienhäuser geben dürfe oder ob hier auch intensiver mit Doppelhaushälften bebaut werden könne.

Stadtrat Hettich möchte wissen ob eine Dachbegrünung und eine PV-Anlage Pflicht seien.

Stadtrat Härtner hinterfragt, ob es eine Untersuchung von Asbest gegeben habe.

Herr Großmann erklärt, dass es zwei gutachterliche Begleitungen gebe, eine ökologische und eine zweite Begleitung für den Aushub. Wenn eine Information gewünscht sei, könne dies gerne gemacht werden. Es handle sich um ein allgemeines und kein reines Wohngebiet, damit nicht jegliche gewerbliche Tätigkeit wie beispielsweise Homeoffice ausgeschlossen sei. Die Grünfläche, welche noch erworben werden müsse, sei öffentlich. Eine Verdichtung müsse behutsam angegangen werden, hier werden die bereits vorhandenen Gebäudetypen aufgenommen und sollen fortgeführt werden. Alle Nebenanlagen und Anbauten seien zu begrünen. Satteldächer sollen jedoch bleiben, eine PV-Anlage sei Pflicht. Untersuchungen zu Asbest habe es gegeben, diese seien negativ.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt

empfiehlt

dem Gemeinderat einstimmig:

1. Den Entwurf des Bebauungsplans und die örtlichen Bauvorschriften „Plattenwaldsiedlung“, Neufestsetzung im Bereich zwischen „Am Sommerrain, Weidenweg, Jakob-Bleyer-Weg auf den Flurstücken 3104/1, 3104/62 bis 3104/65“, Planbereich 05.12/19 in Backnang nach Maßgabe des Lageplans mit Textteil des Stadtplanungsamts vom 10.05.2024 und der Begründung vom 10.05.2024 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen und öffentlich auszulegen.
2. Von der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB abzusehen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 25

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße",
Neufestsetzung im Bereich "Schöntaler Straße Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421,
1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435, Limpurgweg Flst. Nr. 1424", Planbereich
02.09/3 in Backnang
- Satzungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Herr Großmann erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage):

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 14.07.2022 den Entwurf des Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt und die öffentliche Auslegung beschlossen.

Die öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom 30.05.2023 bis 14.07.2023 statt.

Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen und der vorgebrachten Anregungen wurde eine Anpassung der Festsetzungen des Bebauungsplans notwendig. Dies machte eine erneute Auslegung erforderlich, die im Zeitraum vom 26.03.2024 bis 26.04.2024 stattfand.

Von Seiten der Bürger wurden während dieses Zeitraums Anregungen vorgebracht. Bezüglich der von den Trägern öffentlicher Belange, den Umweltverbänden und den Bürgern vorgebrachten Anregungen wird auf den Abwägungsvorschlag des Stadtplanungsamts von 07.05.2024 verwiesen. Die Anregungen und die jeweiligen Abwägungsvorschläge werden in ihrem wesentlichen Wortlaut in der Sitzung vorgetragen.

Stadtrat Härtner gehe davon aus, dass die Einwendungen bezüglich der Zufahrt einer gewissen Familie erledigt seien.

Stadtrat Dyken möchte wissen wo die Obergrenze des geförderten Wohnraumes liege.

Stadtrat Franke gehe davon aus, dass die Innenerschließung autofrei sei und es keinen Gehweg vor den Häusern gebe.

Herr Großmann erklärt, dass die Quote des bezahlbaren Wohnraums auf Grundlage der Flächenberechnung nur 25% ergebe. Ein Gehweg auf beiden Seiten sei vorhanden.

Stadtrat Dobler möchte wissen, ob der Parkschlüssel hier bei 1,5 zwischen 80 und 100 m² zutreffe.

Der Vorsitzende stimmt diesem zu.

Stadträtin Ribbeck merkt an, dass der Innenhof sehr sonnig sei und möchte wissen, ob hier noch Begrünung gegen Sonnenhitze oder vergleichbares vorgesehen sei.

Der Vorsitzende gehe davon aus, dass Verschattungselemente angegangen werden. Das Modellbild dürfe nicht verwirren.

Das Gremium diskutiert kontrovers.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt

empfiehlt

dem Gemeinderat einstimmig:

Aufgrund von § 10 i.V.m. § 13a BauGB und § 74 Landesbauordnung (LBO) i.V.m. § 4 Gemeindeordnung (GemO) folgende

Satzung über die Aufstellung des Bebauungsplans und die örtlichen Bauvorschriften
„Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße“, Neufestsetzung im Bereich „Schöntaler Straße
Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421, 1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435,
Limpurgweg Flst. Nr. 1424“, Planbereich 02.09/3 in Backnang

zu erlassen:

1. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Richard-Wagner-Straße, Schöntaler Straße“, Neufestsetzung im Bereich „Schöntaler Straße Flst. Nr. 1385 (teilweise), Flst. Nr. 1421, 1422, 1423, 1428, 1429, 1430, 1433, 1435, Limpurgweg Flst. Nr. 1424“, Planbereich 02.09/3 in Backnang werden nach Maßgabe des Lageplans vom 11.04.2022/19.10.2023 und des Textteils des Stadtplanungsamts vom 11.04.2022 aufgestellt.

2. Der Plan wird mit der öffentlichen Bekanntmachung rechtsverbindlich.
3. Die Begründung in der Fassung vom 11.04.2022 festzulegen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 26

Errichtung eines gemeinsam genutzten Geräteschuppens in Backnang-Steinbach

Erster Bauabschnitt - Baubeschluss

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Föll erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage):

1. Ausgangslage:

Streuobstwiesen mit verstreut stehenden Bäumen, die Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen oder Walnüsse tragen, sind für unsere Region landschaftsprägend. Zum Erhalt dieser Kulturlandschaft engagieren sich zahlreiche Akteure und Bewirtschafter mit dem Ziel, diese Streuobstbestände zu erhalten.

Eine Kulturlandschaft ist aber auch pflegeintensiv, und die naturnahe Bewirtschaftung der Wiesen ist mühsam: Anders als auf vielen Obstplantagen erfolgt dies noch meist von Hand. Deshalb unterstützt die Stadt Menschen, die die Obstwiesen dauerhaft pflegen, die den wahren Wert dieser Biotope erkennen und dabei helfen, sie für kommende Generationen zu bewahren.

Zur Bewirtschaftung der Streuobstwiesen fehlt es oftmals an ortsnahe Räumlichkeiten zur Lagerung von Werkzeugen.

Um das Engagement zum Erhalt dieser Kulturlandschaft weiter zu fördern und die Bewirtschafter stärker zu unterstützen ist in Backnang-Steinbach ein Pilotprojekt zur Umsetzung eines gemeinsam genutzten Geräteschuppens an der Ortsausfahrt Steinbach Richtung Oberbrüden geplant.

In der Gemeinderatssitzung vom 30.11.2023 wurde dem Grunderwerb zugestimmt.

Das Gebäude soll in Holzbauweise errichtet werden und im ersten Bauabschnitt sechs Einzelboxen zu je circa 27m² beinhalten. Außerdem soll die Option gegeben sein, den Geräteschuppen bei hoher Nachfrage im Folgenden um einen zweiten Bauabschnitt mit gleicher Größe zu erweitern.

2. Baubeschreibung / Haustechnik:

Der Geräteschuppen soll in Holzständer-Bauweise mit einer Holzfassade errichtet werden (vertikal verschalt). Die Ausbildung des Daches soll mittels Pultdach als Kaltdach erfolgen. Ein Beheizen der Räumlichkeiten ist nicht geplant. Auch eine Wasserversorgung ist nicht angedacht. Lediglich eine Stromversorgung für Beleuchtung und den Betrieb und von Kleingeräten ist vorgesehen. Es ist geplant, den Vorbereich sowie den Bodenbelag innerhalb der Boxen mit sickerungsfähigem Pflaster auszuführen.

Das Dach soll mit Photovoltaik-Modulen belegt werden und wird in jedem Bauabschnitt voraussichtlich eine Leistung von etwa knapp 30 kW Peak ermöglichen (sinnvoll nutzbar). Da im Gebäude selbst kaum Verbrauch anfallen dürfte, wird die Anlage als Volleinspeiser ans Netz angeschlossen.

3. Finanzierung:

Die Finanzierung ist im Haushalt 2024 auf dem PSK 11330000-78710020.001 sichergestellt.

4. Zeitplan:

Nach dem Baubeschluss soll im Juli 2024 das Baugesuch eingereicht werden.

Darauf folgend kann die Werk- und Detailplanung durchgeführt werden.

Die Vergaben der Handwerkerleistungen sind für den Zeitraum von September 2024 bis Oktober 2024 vorgesehen. Die Bauausführung ist von Februar 2025 bis August 2025 geplant.

Stadtrat Hettich merkt an, dass Streuobstwiesen und deren Unterstützung wichtig seien. Er möchte wissen, ob es bereits Interessenten gebe, wer die Garagen anmieten könne, wie hoch die Mietkosten seien und ob es bereits Angebote gebe. Des Weiteren bittet er um Klarstellung, was sei, wenn andere Teilorte ebenfalls ein solches Objekt wollen und ob es Fördermittel gebe.

Der Vorsitzende merkt an, dass Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten angemeldet werden, hierzu komme noch ein Sachstandsbericht. Interessenten gebe es bereits, die Miete liege bei 30 Euro pro Monat. Die Vermietung erfolge über das Liegenschaftsamt. Die

Vermietung beziehe sich auf Steinbacher Bürger, Angebote seien noch keine eingeholt.
Wenn andere Teilorte ebenfalls einen Güterschuppen wollen, liege die Entscheidung beim Gemeinderat.

Stadtrat Franke erklärt, dass alles getan werden müsse, um Streuobstwiesen zu erhalten und hier müsse investiert werden. Er gehe davon aus, dass der Steinbacher Ortschaftsrat das Vorhaben unterstütze. Er habe jedoch Bedenken, da es wenig Relation zwischen Miete und den Baukosten gebe. Es gebe auch andere betriebswirtschaftlichere Fördermöglichkeiten.

Stadtrat Dr. Ketterer schlägt vor, künftig die Erschließungskosten und die Baukosten aufteilen.

Stadtrat Bauer möchte wissen, wo es Parkflächen für die Mieter gebe.

Stadtrat Malcher möchte wissen, wie weit die Streuobstwiesen von den Garagen entfernt liegen. Er tendiere eher dagegen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Beschluss beim Gremium liege. Eine Trennung der Kosten zur besseren Übersicht könne kommendes Mal gemacht werden. Die Streuobstwiesen liegen im direkten Umkreis. Parken sei vorerst auf dem 2. Bauabschnitt möglich, danach nebenan.

Das Gremium diskutiert kontrovers.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt

beschließt

einstimmig bei einer Enthaltung:

Der Gemeinderat fasst auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung den Baubeschluss zur Errichtung des ersten Bauabschnitts eines gemeinsam genutzten Geräteschuppens in Backnang-Steinbach für die Bewirtschafter der angrenzenden Streuobstwiesen, mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von rund 395.000 Euro brutto.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 27

Neubau und Verlängerung des Kunstrasenplatzes Karl-Euerle - Bekanntgabe der Vergabe

Herr Kaltenleitner erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage).

Der Gemeinderat hat mit Baubeschluss vom 14.03.2024 der Sanierung und Verlängerung des Karl-Euerle-Kunstrasenspielfeldes zugestimmt.

Die Arbeiten wurden vom Tiefbauamt Backnang öffentlich ausgeschrieben.

Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen von zehn Firmen abgeholt.

Zum Submissionstermin am 10.04.2024 lagen folgende vier Angebote zur Wertung vor.

Nr.	Bieter	Auftragssumme in Euro (brutto)
1.	Heiler GmbH & Co. KG Bielefeld	443.076,22
2.	Bieter 2	469.775,29
3.	Bieter 3	495.674,16
4.	Bieter 4	511.162,72

Die Heiler GmbH & Co. KG aus Bielefeld ist nach Wertung der Angebote wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9, Absatz 1, Ziffer 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis für die Sanierung und Verlängerung des Karl-Euerle-Kunstrasenspielfeldes lag bei 492.597,31 Euro brutto. Das wirtschaftlichste Angebot der Firma Heiler GmbH & Co. KG lag ca. 9 % unter dem Amtspreis der Ausschreibung.

Es stehen Mittel im Haushalt der Stadt Backnang unter PSK 42410101-78720010.010 zur Verfügung.

Die Arbeiten sollen am 17.06.2024 beginnen und bis 06.09.2024 abgeschlossen sein.

Es wird ein Zuschuss aus dem Landesförderprogramm für kommunalen Sportstättenbau in Höhe von 80.000 Euro erwartet.

Das Gremium äußert sich positiv über die geringeren Kosten.

Stadtrat Gül möchte wissen, ob es einen Plan B gebe bei Verzögerung.

Herr Kaltenleitner erklärt, dass es derzeit keinen Plan B gebe.

Der Ausschuss für Technik und nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Heiler GmbH & Co. KG aus Bielefeld hat am 18.04.2024 vom Tiefbauamt Backnang, auf der Grundlage ihres Angebots vom 09.04.2024, den Auftrag für die Sanierung und Verlängerung des Karl-Euerle-Kunstrasenspielfeldes zum Gesamtpreis von 443.076,22 Euro einschl. MwSt. erhalten.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 28

Erneuerung Treppenanlage zwischen Eugen-Adolff-Straße und Skateanlage sowie Neubau Fußwegeverbindung – Bekanntgabe der Vergabe

Herr Kaltenleitner erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage:

Der Gemeinderat hat mit Baubeschluss vom 14.12.2023 der Erneuerung der Treppenanlage zwischen der Eugen-Adolff-Straße und Skateanlage sowie dem Neubau des Fußweges bis zum bestehenden Fußweg an der Murr zugestimmt.

Zudem hat der Gemeinderat der außerplanmäßigen Mehrausgabe in Höhe von 410.000,00 Euro für die Treppenanlage Eugen-Adolff-Straße zugestimmt.

Die Arbeiten wurden gemeinsam mit den Arbeiten zum Neubau einer Heizzentrale in der Eugen-Adolff-Straße von der Stadtwerke Backnang GmbH und vom Tiefbauamt Backnang öffentlich ausgeschrieben.

Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen von zwölf Firmen abgeholt.

Zum Submissionstermin am 23.02.2024 lagen folgende vier Angebote zur Wertung vor:

Nr.	Bieter	Auftragssumme (gesamt)	Auftragssumme (Stadtwerke Backnang GmbH)	Auftragssumme (Tiefbauamt Backnang)
1.	Fritz Müller GmbH	2.523.651,81 EUR	2.338.334,22 EUR	185.317,59 EUR
2.	Bieter 2	2.590.254,36 EUR	2.334.012,37 EUR	256.241,99 EUR
3.	Bieter 3	2.817.577,75 EUR	2.566.263,66 EUR	251.314,10 EUR

4.	Bieter 4	3.084.305,47 EUR	2.867.836,71 EUR	216.468,76 EUR
----	----------	------------------	------------------	----------------

Die Fritz Müller GmbH aus Backnang ist nach Wertung der Angebote wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9, Absatz 1, Ziffer 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis für die Erneuerung der Treppenanlage zwischen der Eugen-Adolff-Straße und Skateanlage sowie dem Neubau der Fußwegeverbindung lag bei 308.086,68 Euro brutto. Das wirtschaftlichste Angebot der Fritz Müller GmbH lag 39,8 % unter dem Amtspreis der Ausschreibung.

Der Amtspreis für die Gesamtmaßnahme einschließlich des Neubaus der Heizzentrale lag bei 2.898.746,59 Euro brutto. Das wirtschaftlichste Angebot der Fritz Müller GmbH lag 12,9 % unter dem Amtspreis der Ausschreibung.

Die Arbeiten zum Neubau der Heizzentrale sollen bis zu den Sommerferien 2025 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran soll bis Ende Oktober 2025 die Treppenanlage erneuert und der Fußweg neu gebaut werden.

Das Gremium diskutiert kontrovers über die Kosten.

Der Ausschuss für Technik und nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Fritz Müller GmbH aus Backnang hat am 19.03.2024 vom Tiefbauamt Backnang, auf der Grundlage ihres Angebots vom 23.02.2024, den Auftrag für die Erneuerung der Treppenanlage zwischen der Eugen-Adolff-Straße und Skateanlage sowie für den Neubau der angrenzenden Fußwegeverbindung zum Gesamtpreis von 185.317,59 Euro einschl. MwSt. erhalten.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 29

Neubau Betriebsgebäude Waldfriedhof – Sachstandsbericht

Frau Föll und Herr Müller von der Ratioplan GmbH erläutern den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadträtin Dr. Ulfert merkt an, dass das Modell auf der Annahme basiere, bis im Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Die Vorstellung habe sie überzeugt.

Stadtrat Dr. Ketterer erklärt, dass das Modell V1 + PV-Anlage das richtige sei. Gegenüber einer Pellet-Lösung sei er eher kritisch.

Stadtrat Malcher kritisiert die 6% Steigerung.

Das Gremium diskutiert kontrovers.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 30

Solarisierung kommunaler Gebäude – Sachstandsbericht

Frau Föll erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Härtner lobt die Vorhaben.

Stadtrat Gül möchte wissen, ob PV-Anlagen an Fassaden angedacht seien, beispielsweise im Technikforum.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Zulassungs- und Brandschutzthematik als öffentliche Hand sehr schwierig sei und es viele Anforderungen gebe.

Stadträtin Dr. Ulfert möchte wissen, nach was die Vorhaben priorisiert werden.

Stadtrat Malcher bittet um Kostennennung, was dabei rauskomme.

Stadtrat Bauer möchte wissen, warum bei manchen Gebäuden mit einer größeren Flächen teilweise weniger KW herauskommen.

Stadtrat Dr. Ketterer möchte wissen, warum das Bürgerhaus nicht ausgelasteter sei und ob der Betrieb durch die Stadt oder die Stadtwerke erfolge.

Frau Föll erklärt, dass die Priorisierung nach Notwendigkeit von Reparaturen und Ertüchtigungen vorgenommen werde. Die Kosten liegen ungefähr bei 1,5 Millionen Euro. Die unterschiedlichen KW-Erträge liegen an den ertragreichen Flächen pro Dach und der Sonneneinstrahlung. Zudem seien Anlagen bis 30 KW umsatzsteuerbefreit.

Das Gremium diskutiert kontrovers.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 06. Juni 2024 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 31

Verschiedenes

Balkonkraftwerke

Frau Lebherz erläutert den Tagesordnungspunkt „Sachstand kommunale Solarförderprogramme Balkonkraftwerke“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Hochwasser

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Kaltenleitner erläutert den Tagesordnungspunkt „Hochwassersituation am Wochenende vom 31.05. – 02.06.2024“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Härtner lobt die Einsatzkräfte und den Bauhof. Die Fertigstellung eines Beckens dauere zu lange. Er bittet um Aufzeigung wann welches Becken komme.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Becken in Oppenweiler das wichtigste sei, alle anderen haben weniger Bedeutung für Backnang.

Herr Kaltenleitner ergänzt, dass die aktuellen Prozesse sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Stadtrat Dobler möchte wissen, ob Backnang überall ungeschoren davongekommen sei.

Der Vorsitzender merkt an, dass es in Markstraße in Einzelfällen ansteigendes Grundwasser gegeben habe, hier wird jedoch Individualschutz benötigt.

Stadträtin Dr. Ulfert erklärt, dass pragmatisch vorgegangen werden müsse, um einige Projekte voranzubringen. Sie bittet um regelmäßige Veranstaltungen für Bürger zum Thema

Hochwasserschutz.

Stadtrat Bauer möchte wissen, wann das Pumpwerk in der Talstraße und wann die Schutzwand fertiggestellt werden.

Herr Kaltenleitner erklärt, dass die Verwaltung mit Hochdruck an der Ausschreibung arbeite.

Das Gremium diskutiert kontrovers.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.